

Informationen aus unserer Pfarre Anzbach 38. Jahrgang Nr. 4 Nov. 2025







CO EDGARG MEDICAL CONTROL OF THE CON

GRÜSS GOTT

Pfarrer Mag. Wilhelm Schuh

Stern über Bethlehem

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg; führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht.

Dieses Lied singen die Sternsingerinnen und Sternsinger, wenn sie die Häuser unserer Pfarre besuchen. Im Matthäus-Evangelium ist zu lesen, dass die Sterndeuter einen Stern aufgehen sahen, ihm folgten und schließlich das Jesuskind fanden. "Sie wurden von sehr großer Freude erfüllt", schreibt der Evangelist.

Sterne sind beliebte Symbole für die Weihnachtszeit. Doch der Stern von Betlehem ist mehr als ein stimmungsvolles Element. Auch wenn wir in Zeiten von Navis und Google Maps schon lange keine Sterne mehr für die Orientierung brauchen, kann uns der Stern von Betlehem ein wertvoller Wegweiser in unserem Leben sein: Er zeigt auf die Menschwerdung Gottes in Jesus -Gott will uns so nahe sein, dass er als Mensch zur Welt kam. Klein und verwundbar, in Armut. Das schenkt Zuversicht und Geborgenheit, einen menschenfreundlichen Gott an seiner Seite zu haben.

Gleichzeitig sind wir aber auch aufgefordert, "menschenfreundliche Menschen" zu sein, einen aufmerksamen Blick für unsere Umgebung zu haben, ein offenes Ohr, ein gutes Wort und eine helfende Hand. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventzeit, in der es gelingt, dem Stern von Betlehem so gut wie möglich zu folgen. Die letzte Strophe des Liedes lautet schließlich:

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, denn dieser arme Stall bringt doch so viel. Du hast uns hergeführt, wir danken dir, Stern über Bethlehem, wir bleiben hier.

Top bettle Saule

DEN STERNENGLANZ BEWAHREN

Die Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit, in der wir das Leben wie unter einem guten Stern stehend erfahren können. Und wo Zweifel kommen, helfen Einhörner weiter ...

von Henning Klingen

Advent und Weihnachten sind für uns als Familie eine besonders dichte Zeit. Eine Zeit nicht nur des Wartens und Erwartens, sondern auch eine Zeit der Sinnlichkeit: Der Ofen wärmt, endlos viele Kekssorten werden gebacken, es gibt Punsch-Treffen im Freundeskreis und natürlich den Adventmarkt-Besuch in Anzbach, manchmal die ersten Schneeflocken. Und wäre all das nicht genug, laufen Job und Schule in gewohnten Bahnen weiter. Es ist eine dichte Zeit, zugleich aber erleben wir sie Jahr für Jahr als gnadenvolle Zeit, in der sich das Gefühl, nein, die Gewissheit einstellt, dass das Leben allen kleineren und manchmal auch größeren Dämpfern zum Trotz - "unter einem guten Stern" steht.

Auch der Gottesdienstbesuch gehört natürlich dazu. Wenngleich für die jüngeren Kinder eher als eine Pflicht- übung, deren Glanz sich ihnen nur ansatzweise erschließt. Es ist ja auch im wahrsten Sinne des Wortes un-glaublich, was wir dort feiern, was dort gesagt wird in den denkbar einfachsten Worten. "Es begab sich aber zu der Zeit …", hebt die Geschichte in der Luther-Übersetzung an. Gottes Wortschwebt nicht über der Welt, es wird in die Zeit hineingesprochen, ja, aus

Kindermund herausgeschrien. Und mit ihm die Ansage: Wir sind nicht allein in dieser Welt. Über uns leuchtet ein Stern wie jener, der die drei Weisen zur Krippe führte.

Meine jüngeren Kinder ficht derlei noch kaum an. Sie schauen dem Krippenspiel zu, winken aufgeregt ihren Freunden, zappeln unruhig hin und her; sie merken jedoch, dass sich hier Besonderes ereignet. Das mag banal klingen, ja, despektierlich - und doch glaube ich: Wenn es gelingt, Religion als einen selbstverständlichen, manchmal vielleicht störenden, aber doch immer wieder aufleuchtenden Teil unseres Lebens zu sehen, dann wird sie ihren Platz im Leben auch jener Menschen bewahren, die sich mit der Enge mancher Gemeinde, mit Geboten und Verboten schwertun.

Meine jüngste Tochter ist da im Übrigen sehr pragmatisch: Ihre Welt steht gleich unter mehreren guten Sternen, die Namen tragen wie Glacier, Leaf, Sternenschweif oder Sternenglanz. Es sind Einhörner, die immer dann aus dem Regal gezogen werden, wenn das Leben glanzlos zu werden droht. Im Advent und zu Weihnachten bleiben sie wohl im Stall. Denn da leuchtet das Leben aus sich selbst heraus.

ANZBACHER ADVENTMÄRCHEN

Konzerte & mehr

Als musikalische Einstimmung auf die besinnliche Zeit vor Weihnachten findet am **Samstag**, **29.11.2025**, um 19:15 Uhr in der Pfarrkirche ein Adventkonzert statt, gestaltet vom Kirchenchor, der Familienmusik Gruber und dem Vokalensemble ResonANZbach.

Am **1. Adventsonntag, 30.11.2025,** gibt es wieder ein breites Angebot im Rahmen des Anzbacher Adventmärchens, u.a. auch auf dem Areal des Pfarrhofes.

* * *

Am **Sonntag, 7.12.2025,** 18:00 Uhr, findet das Gospelkonzert des Lions-Club Wienerwald in der Pfarrkirche statt.

"SCHAUT HER, IHR LEUT', ICH TRAG DEN STERN ..."

Von 2. bis 5. Jänner sind die Sternsinger wieder in unserer Gemeinde unterwegs und sammeln für Projekte der Dreikönigsaktion



Unterwegs für einen guten Zweck: Caspar, Melchior und Balthasar – und der Stern.

"Schaut her, ihr Leut', ich trag den Stern, er schützt die Menschen nah und fern …" Mit diesem Spruch treten die Sternsingerinnen und Sternsinger in die Häuser ein. Von 2. bis 5. Jänner sind täglich vier Gruppen im Pfarrgebiet unterwegs. Sie bringen den Segen und sammeln für die Projekte der Dreikönigsaktion.

Seit mittlerweile fast 20 Jahren organisiert Martina Crepaz gemeinsam mit einem Team die Sternsingeraktion in der Pfarre und ist nach wie vor begeistert: "Es ist einfach ein tolles soziales Projekt, das gleichzeitig viel Freude bringt – den Menschen, die von den Sternsingern besucht werden, aber auch den Kindern, die mit Begeisterung dabei sind."

Im Vorfeld ist einiges an organisatorischer Arbeit zu erledigen. Die Kinder bekommen die Informations- und Anmeldezettel in der Schule, gleichzeitig müssen auch Begleitpersonen und Köchinnen bzw. Köche gefunden werden.

Eine Sternsingergruppe besteht aus vier Kindern, begleitet von einem Erwachsenen. Sie sind zumeist zu Fuß unterwegs; wenn größere Distanzen zu bewältigen sind, auch mit dem Auto. Start ist jeweils um 9 Uhr und zu

Mittag ist die Gruppe bei jemandem im Gebiet zum Essen eingeladen. Bei der Rückkehr ins Pfarrheim – meist am frühen Nachmittag – werden sie schon erwartet: "Die Kinder haben immer viel zu erzählen. Und dann werden auch noch die Süßigkeiten aufgeteilt." Sollte bei den Kleidern oder Kronen etwas zu reparieren sein, wird das auch gleich erledigt.

Die Einteilung der Gruppen erfolgt heuer am 4. Adventsonntag (21.12.2025) um 10:00 Uhr im Pfarrheim. Es ist auch möglich, nur einzelne Tage mitzugehen. Bei diesem Treffen werden die Texte ausgeteilt und das Lied geprobt. "Da geht es oft ganz schön laut zu", schmunzelt Martina Crepaz. "Aber am Ende steht dann der Plan."

Bei der Festmesse am Dreikönigstag ziehen alle Sternsingergruppen gemeinsam in die Kirche ein und bringen noch einmal ihr Lied und ihre Sprüche dar. Nach der Messe findet im Pfarrheim die traditionelle Dankesfeier statt, bei der alle Kinder, Begleitpersonen sowie Köchinnen und Köche zu einer kleinen Jause eingeladen sind – ein schöner Abschluss nach einer intensiven Zeit, die meist Lust macht, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.



Es macht uns beim Sternsingen Spaß, gemeinsam mit Freunden vielen Menschen eine Freude zu bereiten und auch mit dem gesammelten Geld Gutes zu tun.

Tobias und Alexander Marschall

Ich gehe gerne als Begleiter mit den Sternsingern. Das Projekt hat neben dem Spendenerlös viele positive Aspekte für die Kinder und die besuchten Menschen: Bewusstseinsbildung, schöne Begegnungen und ein Ferienerlebnis.

Berthold Traxler

Wir sind jedes Jahr gerne Gastgeber beim Mittagessen. Es ist immer schön, von den Erlebnissen zu hören und die Gruppen besser kennenzulernen.

Andreas Lang

KOMM ZUM STERNSINGEN!



- Du leistest einen wichtigen Beitrag für Hilfsprojekte für arme Menschen.
- Du machst durch deinen Besuch vielen Menschen Freude.
- Du hast Spaß mit anderen Kindern in der Gruppe.
- Du erlebst wahrscheinlich einige lustige Situationen.
- Du bekommst einen Anteil an den Süßigkeiten, die euch die Leute geben.

Die **Gruppen-Einteilung** ist am **21.12.2025** (4. Adventsonntag) um **10:00 Uhr im Pfarrheim.** Nähere Informationen bei Martina Crepaz: 0676 670 04 70.

"GEMEINSAM GUTES BEWIRKEN"

Ein Gespräch mit der Bundesvorsitzenden der Katholischen Jungschar, Martina Erlacher, über den besonderen Reiz des Sternsingens und die Hilfe, die so für Menschen in Not geleistet wird.



Die Sternsinger werden auch heuer wieder von Tür zu Tür ziehen und um Spenden bitten: Warum sollte man sie unterstützen? Was leistet die DKA, was andere spendensammelnde Organisationen nicht leisten?

Das Sternsingen der Katholischen Jungschar ist etwas ganz Besonderes. Zum einen, weil es Kinder und Jugendliche sind, die ihre Ferienzeit hergeben und sich für andere Menschen einsetzen. Zum anderen, weil Sternsingen den Menschen im Land ja auch etwas bringt, nämlich die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr.

Das Sternsingen ist einzigartig, und wir erleben immer wieder, wie positiv die Leute auf die "Heiligen Drei Könige" reagieren und dass sie schon jedes Jahr auf sie warten.

Die Dreikönigsaktion ist eine der erfolgreichsten Spendensammelaktionen in Österreich. Wie erklären Sie sich diesen langen Erfolg?

Ich denke, dass wir in unsicheren Zeiten leben, in denen die rasanten Veränderungen für viele bedrohlich und negativ erscheinen. Beim Sternsingen hingegen steht das Positive im Vordergrund und die Bereitschaft, gemeinsam Gutes zu bewirken. Das Sternsingen ist eine Bewegung, die in den Pfarren ihren Anfang nimmt, dann über die professionelle Arbeit der Katholischen Jungschar mit ihrer Dreikönigsaktion bis zu den Menschen in den Projektländern reicht und dort Leben rettet. Zum Beispiel in Tansania, wo mit den Spenden der Hunger überwunden und Nahrungssicherheit hergestellt wird. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die das Sternsingen möglich machen!

Der Alltag von Kindern und Jugendlichen ist heute oftmals dicht "getaktet". Wie kann sie man dennoch zu ehrenamtlichem Engagement motivieren?

Das "Zauberwort" beim Sternsingen heißt "Action", und zwar gemeinsam mit anderen. In den Ferien in Bewegung zu kommen, mit den Freunden und Freundinnen im Dorf oder der Stadt unterwegs zu sein, den Menschen Freude zu bringen, das alles motiviert sehr. Dazu kommt natürlich, dass die Kinder und Jugendlichen ja wissen, dass sie sich für eine gute Sache einsetzen. Und nicht zu vergessen ist, dass viele besuchte Menschen ihre Wertschätzung für den Einsatz mit Süßigkeiten ausdrücken.

WIR SAGEN EUCH AN ...

Segnung der Adventkränze

Der 1. Adventsonntag ist der Beginn der Vorbereitungszeit für Weihnachten und zugleich des neuen Kirchenjahres. Bei der Vorabendmesse am 29.11.2025 um 18 Uhr und bei der Pfarrmesse am 1. Adventsonntag werden die Adventkränze gesegnet. Die Tradition des Adventkranzes entstand 1839 in Norddeutschland. 24 Kerzen auf einem Wagenrad sollten Kindern die Zeit bis Weihnachten verkürzen. Verbreitung fand schließlich ein grüner Kranz mit 4 Kerzen.



Der Adventkranz – ein schöner Begleiter durch den Advent.

LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN

Nikolausfeier in der Kirche



Am Freitag, 5.12.2025, kommt um 15:30 Uhr der Nikolaus in die Pfarrkirche. Nach einer kurzen Andacht bekommen die Kinder ein kleines Geschenk und können anschließend mit dem Nikolaus im Pfarrstadel plaudern und Fotos machen. Der hl. Nikolaus ist u.a. der Schutzpatron der Kinder und Seeleute. Um ihn ranken sich viele Legenden. Sie alle zeigen einen Heiligen, der sich durch Nächstenliebe, Güte und Freigebigkeit auszeichnete.

AUFSTEHEN LOHNT SICH!

Rorate-Messen im Advent

Zum Brauchtum im Advent gehören die sogenannten Rorate-Messen. Diese besonderen Gottesdienste werden in der Adventzeit frühmorgens und nur bei Kerzenschein gefeiert. Sie werden bei uns jeweils mittwochs im Advent, d.h. am 3.12., 10.12. und 17.12. 2025, um 6 Uhr Früh gefeiert und stimmen in besonderer Weise auf Weihnachten ein. Nach der spirituellen Stärkung erwartet die Besucher ein gutes Frühstück im Pfarrheim.



Die Feier zu früher Stunde und das Kerzenlicht sind das Besondere dieser Messen.

WEIHNACHTLICHES BASTELN FÜR KINDER

Am Samstag, 13.12.2025, von 14:00–16:00 Uhr im Pfarrheim können Kinder aller Altersstufen mit Mary Hütter-Schwand einfache, aber sehr dekorative Basteleien für Weihnachten anfertigen (Engerl für den Christbaum, Sterne u.a.).

Bitte um Anmeldung in der Pfarre (02772 524 96) oder per WhatsApp bei Mary (0664 581 29 04). Es gibt Platz für 20 Kinder.



JUNGSCHARTERMINE

Die Jungscharstunden finden an Samstagen alle 2 Wochen von 15:30–17:00 Uhr statt. Treffpunkt ist im Pfarrheim. Neue Kinder sind sehr herzlich willkommen. Nähere Informationen bei Theresa Fessler (0677 62 69 69 71).

Die nächsten Termine:

- 6. Dezember
- 20. Dezember
- 10. Jänner
- 24. Jänner
- 14. Februar
- 1. März

DIE LIEBE WIRD MENSCH

Kerzenverkauf für Frauenprojekte

Die "Kerzen der Hoffnung" der Kath. Frauenbewegung werden am 6., 7. und 8.12.2025 bei den Hl. Messen um € 3,– pro Kerze verkauft. Mit dem Erlös werden Frauen und Kinder in schwierigen Lebenslagen unterstützt, schwerpunktmäßig im Mostviertel, aber auch im Ausland. Das Motiv zeigt das Jesuskind in der Krippe und die Strahlkraft von Gottes Liebe, die in die Welt hineinleuchtet.



FRIEDEN BEGINNT MIT DIR

Das Friedenslicht

Der Brauch des Friedenslichtes wurde 1986 im Rahmen der ORF-Hilfsaktion "Licht ins Dunkel" vom Landesstudio Oberösterreich begründet. Mit Hilfe vieler Organisationen und Institutionen, darunter die Feuerwehren und die Kirchen, wird das Licht aus der Geburtsgrotte in Betlehem in zahlreiche Länder, Städte und Dörfer gebracht, wo es sich die Menschen zu Weihnachten abholen können. Das Friedenslicht von Betlehem können Sie am 24.12.2025 ab 9 Uhr in der Pfarrkirche bei der Krippe erhalten.



PFARRCARITAS

Mobiles Spiele-Team: Nach telefonischer Terminvereinbarung (E. Zidar 0664 730 151 26; W. Grassberger 0680 117 05 90) besuchen Sie zu Hause zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Die Spiele werden mitgebracht. Das Angebot ist gratis!

Kleidersammlung: Abgabe nach telefonischer Vereinbarung bei Familie Zidar, Wienerwaldgasse 20 (Elisabeth Zidar 0664 730 151 26; Diakon Peter Zidar 0664 730 151 27)

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

- 22.1.2026, 19:00 Uhr im Pfarrheim: Vortrag von Peter Zidar: "Mexiko"
- 11.2.2026, 15:00 Uhr im Pfarrheim Erzählcafé "Was gibt mir Hoffnung?"
- 27.2.2026, 19:00 Uhr im Pfarrheim: Vortrag von Rainald Tippow: "Hoffnung, eine spirituelle Kraft"

KINDER-WORTGOTTESDIENST

Ein Mal pro Monat findet im Pfarrheim ein Kinderwortgottesdienst für 2- bis 6-jährige Kinder statt. Der Kiwogo beginnt um 9 Uhr und dauert ca. 25 Minuten; anschließend ist ein gemeinsamer Besuch der Hl. Messe (ab dem Vater unser) möglich. Die nächsten Termine:

- 21. Dezember
- 18. Jänner
- 15. Februar



SPENDE FÜR DEN PFARRBRIEF

Wir wollen Ihnen mit dem Maria Anzbacher Pfarrbrief, den Sie vierteljährlich erhalten, Informationen über das Pfarrleben, zu diversen Terminen sowie auch Impulse zu verschiedenen Themen geben. Dieses Schriftstück hat eine Auflage von 1.300 Stück. Um die dafür anfallenden Kosten abdecken zu können, ersuchen wir Sie höflichst um Ihre Spende, die Sie bitte (mittels beiliegender Zahlungsanweisung oder auf das Konto AT29 3266 7000 0170 2844) überweisen mögen. – Vergelt's Gott im Voraus!

CHRONIK



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

Finja Dutter, Siegersdorf 25.10.2025

Den Eltern und dem Kind wünschen wir Wohlergehen, Freude, Lebenskraft und Gottes Segen.



Den Bund der Ehe haben geschlossen

Robert Schöner und Marina Olram, Altlengbach 11.10.2025

Einen Menschen zu lieben, heißt einwilligen, mit ihm alt zu werden.



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

DI Hans Jörg Felkel, Maria Anzbach * 1941 + 23.9.2025 Anna Ullram, Maria Anzbach * 1938 + 24.9.2025 Christine Kien, Eichgraben * 1937 + 24.10.2025 RR Willibald Stieger, Maria Anzbach * 1937 + 26.10.2025

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unserem Herzen.

ZU FUSS NACH MARIAZELL

Wallfahrt 19.-21. September 2025

von Elisabeth Mayr

Kurz nach 4 Uhr morgens aufstehen, der Koffer und der kleine Rucksack sind schon am Vortag gepackt worden, die Wanderkleidung und die Wanderschuhe stehen bereit. Für ein Frühstück ist es noch viel zu früh.

Um 5 Uhr treffen wir uns vor der Kirche, 15 Leute, die die Wallfahrt miteinander machen wollen. Wir freuen uns über das angekündigte gute Wetter und übergeben unsere Koffer mit Gewand, Ersatzschuhen etc. an Othmar Künstler, der alles in seinem Anhänger verstaut. Wir wandern nur mit leichtem Gepäck.

Pfarrer Schuh spendet uns den Segen und dann geht es los, es ist 10 nach 5 und noch ganz finster: von Maria Anzbach über Neulengbach und St. Christophen weiter in Richtung Berge. Es gibt wunderbare Ausblicke und wir tauchen immer wieder in den Wald ein. Einige Leute sind schon mehrmals mitgewandert. Sie kennen den Weg gut und wissen, wo der Sonnenaufgang gut sichtbar sein wird, wo wir eine gute Aussicht haben, wo ein leichter oder anstrengender Anstieg beginnt und wie weit es noch bis zur nächsten Jausenpause ist.

Eva Widler hat alles toll organisiert. Sie achtet auf die Zeit und bewahrt den Überblick über die Gruppe. Christine Flöck, eine langjährige Teilnehmerin, ist eine überaus umsichtige, geduldige

und motivierende Unterstützerin für alle, die langsamer sind oder (kurz) schwächeln. Sie ist es auch, die die Versorgung der schmerzenden Knie und/oder der Blasen an den Füßen übernimmt. Die Wallfahrtsgruppe ist durchwegs gut gelaunt, immer zum Scherzen aufgelegt, manchmal führt man aber auch tiefe Gespräche oder wandert schweigend neben- oder hintereinander.

Highlights am Weg bieten immer wieder die Natur – der Blick auf die Berge, auf die Wiesen und Felder - und die Jausenstationen, wo Othmar auf uns wartet. Es gibt herrliches Brot (selbstgemacht von Eva), Knacker, Käse, Gurken, Obst, Schokoriegel ... und am Nachmittag Kaffee und Kuchen (auch selbstgemacht). Bis Mittag sind wir bereits fast 30 km gegangen. Der Nachmittag ist noch sehr fordernd, mit einigen Anstiegen bis zur Ebenwaldhütte. Am ersten Tag sind es schließlich 43 gewanderte Kilometer. Am nächsten Morgen, nach einem Frühstück und einem Gruppenfoto in der Morgensonne, wandern wir über die Reisalpe (freie Sicht, toller Ausblick) nach Hohenberg und weiter nach St. Ägyd. Am zweiten Tag sind es "nur" 32 km und so haben wir noch genug Energie, um den Geburtstag von Karl zu feiern.

Am dritten Tag geht es um 7 Uhr los, übers Gscheid bis zur Wuchtlwirtin, die wir zu Mittag erreichen. Traditionell treffen wir dort viele Anzbacherinnen und Anzbacher, die mit dem Auto oder Bus angereist sind. Nach der Stärkung geht es um den Hubertussee zur Bruder-Klaus-Kapelle und schließlich über den Habertheuer-Sattel bis zur Mariazeller Basilika. Das Ziel ist erreicht!

Um 16 Uhr wird die Messe von Pfarrer Schuh gefeiert. Wir Wallfahrer/innen sind stolz und dankbar, die Herausforderung von mehr als 100 km Wanderung in drei Tagen geschafft zu haben. Danke für die gute Organisation, die netten Begegnungen und die vielen interessanten Eindrücke! Bei der Heimfahrt kommt der Gedanke: "Nächstes Jahr bin ich fix wieder dabei!"



15 Personen pilgerten bei wunderschönem Herbstwetter ca. 107 km nach Mariazell.

EHRUNG FÜR DIE KIRCHENMUSIKER/INNEN

Im Rahmen der Festmesse zum Erntedankfest wurden drei langjährige Sängerinnen unseres Kirchenchores für ihr Engagement und ihre Treue ausgezeichnet. Pfarrer Wilhelm Schuh überreichte Renate Schmidrathner, Gabriele Riedl und Elisabeth Wecer das Chordiplom, in dem Bischof Schwarz Dank und Anerkennung sowie seinen bischöflichen Segen ausspricht.

Eine besondere Auszeichnung erhielt Elisabeth Fessler, die sowohl Chormitglied als auch seit vielen Jahren als Organistin in der Pfarre tätig ist. Ihr wurde von Bischof Alois Schwarz die Cäcilien-Medaille in Silber für besondere Verdienste um die Kirchenmusik verliehen. Erzdechant Pfarrer Wilhelm Schuh dankte den Geehrten im Namen der Pfarre herzlich.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde Karl Satzinger. Er erhielt im Rahmen einer Hl. Messe im Heim St. Louise die Cäcilien-Medaille in Gold sowie eine Statue der hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik. Seit fast sechs Jahrzehnten wirkt Karl Satzinger als Organist in unserer Pfarre, zeitweise auch in Nachbarpfarren und seit einigen Jahren wöchentlich im Heim St. Louise.



Organistin Elisabeth Fessler, Renate Schmidrathner, Gabriele Riedl, Elisabeth Wecer und Erzdechant Wilhelm Schuh (v. l.)



Erzdechant Wilhelm Schuh, Karl und Sibylle Satzinger, Enkeltochter Hannah (v. l.)

CARITAS-KINO

Mehrere kurze Filme zeigten am 25.9.2025 eindrucksvoll die Vielfalt der Caritas-Arbeit, sowohl im In- als auch im Ausland. Nach dem Hochwasser im vergangenen Jahr erhielten viele Menschen rasch und unbürokratisch Unterstützung. Weiters wurde gezeigt, wie Sozialberatung und z.B. auch Energieberatung Menschen in Not nachhaltig hilft.

Ein weiterer Film stellte ein Projekt in Pakistan vor: Agsa Anwar errichtete in einem Armenviertel eine Schule und leistete unermüdlich Überzeugungsarbeit, damit die Familien den Kindern den Schulbesuch erlaubten. anstatt sie zur Arbeit zu schicken. Mädchen und Buben unterschiedlicher Glaubensrichtungen werden gemeinsam unterrichtet, was in Pakistan eine absolute Ausnahme darstellt. Nach den Filmen erzählte Christoph Riedl, Generalsekretär der Caritas St. Pölten, von seinen persönlichen, äußerst interessanten Erfahrungen zu den Projekten.

Chordirektor Erich Schwab erhielt anlässlich seines Jubiläums eine ehrenvolle Auszeichnung.

MIT FREUDE SINGEN

20 Jahre Kirchenchorleitung

Am Allerheiligentag jährte sich zum 20. Mal die Übernahme der Leitung unseres Kirchenchores durch Erich Schwab. Die Festmesse wurde mit viel Engagement und einem breiten Spektrum an Liedern musikalisch gestaltet. Am Ende der Messe kamen die Chormitglieder gemeinsam mit Erich Schwab von der Empore herunter und Pfarrer Schuh überreichte dem Chordirektor anlässlich seines Jubiläums die von Bischof Schwarz verliehene Cäcilien-Medaille in Gold sowie eine

Statue der hl. Cäcilia. Der Chor sang anschließend noch einmal das neu einstudierte Lied "Cantar una canción alegre" - die Freude am Singen war somit nicht nur hör-, sondern auch sichtbar und einfach ansteckend.

Nach der Messe hatte der Chor als Überraschung eine Agape im Pfarrstadel vorbereitet und überreichte Erich Schwab einen Chor-Schal sowie eine Chor-Chronik mit persönlich gestalteten Seiten von allen Chormitgliedern.



GOTTESDIENSTORDNUNG **WICHTIGE TERMINE**

| 8:25- | Beichtgelegenheit |
|----------|--|
| 8:50 Uhr | vor den Advent-Sonntagsmessen in der Turm- |
| | kapelle (unter der Orgelempore) |

| DEZEMBER 2025 | | |
|---|---|--|
| Sa., 29.11. 18 Uhr 19:15 Uhr | | |
| So., 30.11. 9 Uhr | 1. Adventsonntag Pfarrmesse mit Adventkranzsegnung | |
| Mi., 3.12. 6 Uhr | Rorate-Messe, danach Frühstück im Pfarrheim | |
| Fr., 5.12. 15:30 Uhr | Nikolausfeier in der Pfarrkirche | |
| Sa., 6.12. ab 17:20 18 Uhr | Beichtgelegenheit bei Vikar Jai Vorabendmesse zum 2. Adventsonntag, Verkauf der "Kerzen der Hoffnung"; | |
| So., 7.12. 9 Uhr | 2. Adventsonntag Pfarrmesse, Verkauf der "Kerzen der Hoffnung" | |
| Mo, 8.12. 9 Uhr | Hochfest Maria Empfängnis Festmesse, Verkauf der "Kerzen der Hoffnung" | |
| Mi., 10.12. 6 Uhr | Rorate-Messe, danach Frühstück im Pfarrheim | |
| Sa., 13.12. 17:30–17:50 18 Uhr | Beichtgelegenheit bei Pfarrer Schuh Vorabendmesse zum 3. Adventsonntag | |
| Mi., 17.12. 6 Uhr | Rorate-Messe, danach Frühstück im Pfarrheim | |
| So., 21.12. 9 Uhr | 4. Adventsonntag Pfarrmesse und Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim anschließend Besprechung bzw. Einteilung der Sternsingeraktion im Pfarrheim | |
| 16 Uhr | Heiliger Abend Friedenslicht in der Pfarrkirche Kindermette Christmette | |
| Do., 25.12. 9 Uhr | Hochfest der Geburt des Herrn Festmesse | |
| Fr., 26.12. 9 Uhr | Fest des hl. Stephanus Pfarrmesse | |
| Mi., 31.12. 16 Uhr | Dankmesse zum Jahresschluss mit Silvesterpredigt und sakramentalem Segen, Opfersammlung für die Kirchenheizung | |
| JÄNNER 2026 | | |
| Do., 1.1. | Neujahrstag – Hochfest der Gottesmutter Maria Pfarrmesse | |
| Mo., 6.1. | HI. Dreikönig – Hochfest der Erscheinung des Herrn | |

9 Uhr | Familienmesse mit den Sternsingern

| So., 18.1. 9 Uhr | Pfarrmesse und Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim | |
|----------------------------|---|--|
| FEBRUAR 2026 | | |
| So., 1.2. 9 Uhr | Pfarrmesse mit Kerzenweihe und Blasiussegen | |
| | Faschingssonntag Familienmesse, anschließend Pfarrkaffee | |
| - | Aschermittwoch – strenger Fasttag Hl. Messe mit Aschenkreuz (18:30 Uhr Hl. Messe in Eichgraben) | |

Weihnachtsgedanke ufhorchen inmitten der Angst

- - und des Risikos
- urchblicken und durchhalten gerade in schweren Zeiten
- ertrauen und hoffen, dass alles gut endet
- E ntschieden handeln für mehr Menschlichkeit und Entfaltung des Lebens
- N achgehen, dem, der Leid und Tod überwunden hat
- T ief verankert sein und Angst überwinden können

ADVENT ist ein anderer Name für ZUKUNFT.



Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Friede, Freude und Gesundheit für das kommende Jahr 2026

wünscht Ihr Pfarrblatt-Team

Zugestellt durch Post.at

Medieninhaber: röm. kath. Pfarre Maria Anzbach; Redaktion und Herausgeber: Pfarrblattteam der Pfarre 3034 Maria Anzbach, Marktplatz 5, Tel.: 02772 52496 mariaanzbach@dsp.at, www.pfarre-maria-anzbach.at. Layout: Marion Bräuer, Auer Grafik

Druck: Eigner Druck GmbH, Tullner Straße 49, 3040 Tausendblum/Neulengbach Verlagspostamt: 3034 Maria Anzbach

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Kommunikationsorgan der röm.kath. Pfarre Maria Anzbach. Die Pfarre ist Alleininhaber des Pfarrblattes. Grundsätzliche Richtung: Seelsorgliche Hinweise für das Leben der Pfarrgemeinde entsprechend der Lehre der Katholischen Kirche.

Diese Zeitschrift erscheint mindestens vier Mal jährlich.